

Protocol

der

17. Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde zu Diez.

Den 19. Juni 1875, Vormittags 11 Uhr.

Die Versammlung tagte in dem geräumigen Saale des Casinos und war von Mitgliedern und Freunden des Vereins zahlreich besucht.

Als Geschäftsführer eröffnete Herr Bergverwalter Müller zu Diez die Sitzung mit einer kurzen Begrüssung der Anwesenden. Auf seinen Vorschlag wurde sodann Herr Professor Schenck von Weilburg zum Vorsitzenden und Oberlehrer Hofmann von Schaumburg zum Schriftführer ernannt.

Der Secretär des Vereins, Herr Professor Dr. Kirschbaum, nahm nun das Wort zu einem Bericht über die Thätigkeit des Vereins, sowie über die Arbeiten der zoologischen und statt des Herrn Fuckel zu Oestrich, der zu erscheinen verhindert war, über die Thätigkeit der botanischen Section. Herr Landesgeologe Dr. Koch berichtete über die Arbeiten der paläontologischen sowie für Herrn Bergmeister Wenckenbach über die der mineralogischen Section und vervollständigte diesen Bericht durch Mittheilung seiner Untersuchungen des Taunusquarzits. Eingehende Studien haben ihm die unzweideutigen Beweise geliefert, dass der Taunusquarzit dem Spiriferensandstein angehört.

Hierauf wurde der Antrag, für die Sectionsversammlungen ein- für allemal bestimmte Tage festzusetzen, nach längerer Debatte zum Beschluss erhoben und der zweite Sonntag im Juni als geeignetste Zeit festgesetzt. Sollte auf diesen Tag das Pfingstfest fallen, so würde die nothwendig werdende Abänderung vorher bekannt gemacht.

Auf Vorschlag des Herrn Vereinssecretärs beschloss die Versammlung, im nächsten Jahre am 2. Sonntag nach Pfingsten in Homburg v. d. H. zu tagen.

Nachdem so der geschäftliche Theil erledigt war, eröffnete Herr Professor Schenck von Weilburg die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge mit einer eingehenden Schilderung der Blattlausfeinde und erläuterte seine Rede durch Vorzeigung von Abbildungen und Belegstücken. Auf Wunsch des Redners ergänzte Herr Professor Dr. Kirschbaum diesen Vortrag durch Bemerkungen über die Feinde der Reblaus und übergab zum Schluss einige Exemplare dieses Insectes der Versammlung zur Ansicht.

Alsdann machte Herr Bergdirector Herget von Diez Mittheilung über einen Fund von Türkis in der Gegend von Catzenelbogen. Nach seiner Analyse unterscheidet sich das Mineral, welches in mehreren Stücken vorlag, vom Kalait nur durch einen um 2 Prozent grösseren Wassergehalt.

Herr Dr. Letzerich aus Braunfels nahm nun das Wort zu einem Vortrage über Diphtheritis und ihre Heilung durch Salicylsäure und übergab dann der Versammlung zur Anschauung das Präparat der von Diphtheritis stark inficirten Luftröhre eines Kaninchens.

Hierauf folgte Herr Landesgeologe Dr. Koch von Wiesbaden mit einer Schilderung besonderer geologischen und geognostischen Verhältnisse des Taunus.

Zum Schluss besichtigten die Anwesenden mehrere Prachtstücke von Mineralien aus Ems und den Kölnischen Löchern, sowie eine Suite von Versteinerungen aus dem Ruppachschiefer, ausgestellt durch Herrn Bergmeister Ulrich zu Diez.

Nach 2 Uhr fuhr die Versammlung nach Schloss Schaumburg, um die Zeit nach eingenommenem Mittagmahl dem Besuche der dortigen Mineraliensammlung zu widmen.

W. Hofmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1876-1877

Band/Volume: [29-30](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Protocoll der 17. Versammlung der Sectionen des Vereins für Naturkunde zu Diez. 436-437](#)